

13. XI. 1914.

Eine Kälteschutzaktion: Decken aus Zeitungspapier.

Wir erhalten einen von den Universitätsprofessoren Hofrat Dr. Freiherrn v. Eißelsberg, Dr. A. Fraenkel und Hofrat Dr. R. Faltauf unterfertigten Aufruf folgenden Inhalts:

Durch Frau Emmy v. Medinger-Harten, die Gemahlin des dänischen Generalkonsuls Herrn Hans Eblen v. Medinger, hatten wir Gelegenheit, ein Modell von Decken kennen zu lernen, die in Dänemark für Verwundete und Kranke in großen Lagern vorrätig gehalten werden. Sie bestehen aus Deckenkappen, die aus einem beliebigen, in diskreten Farben gehaltenen, waschbaren Stoff gefertigt werden, und aus einer Füllung von Zeitungspapier, in möglichst dichten Lagen zusammengepreßt. Es scheint uns der gegenwärtige Augenblick besonders geeignet, auf den Wert dieser so leicht und rasch herstellbaren, überaus wohlfeilen — beim Einkauf stellt sich im Großen der Materialwert der einzelnen Decken auf durchschnittlich 1 R. 40 S. — sich dem Körper gut anschmiegenden und wärmenden Decken hinzuweisen. Der wertlose Inhalt kann, so oft es notwendig erscheint, erneuert, die Deckenkappe ebenso oft gewaschen und auf die einfachste Weise einwandfrei sterilisiert werden. Es ergibt sich daraus von selbst, daß diese ebenso zweckmäßigen als billigen Decken für den Massengebrauch bei Epidemien, für Verwundeten- und Krankenbeförderung in der Eisenbahn, für Barackenlager ihre ganz besondere Bedeutung haben. Wir möchten nicht verfehlen, die Beistellung solcher Decken der privaten Hilfsstätigkeit angelegentlichst zu empfehlen — eine Leistung, an der arm und reich sich beteiligen könnten. Der Arme stellt die alten Zeitungen, der Wohlhabende den Stoff für die Decken bei. Wir sind in der angenehmen Lage, mitteilen zu können, daß Frau Emmy v. Medinger im Begriffe steht, diese Arbeit zu organisieren und sich an die Spitze eines Komitees stellen wird, dem wir nur den vollsten Erfolg wünschen können.“